

1458 Oktober 17, Rom, St. Peter.¹⁾

Nr. 5772

Rabanus de Liebenstein²⁾, Mainzer Domkanoniker und Propst von St. Berta in Bulle, Diözese Konstanz, an Pius II. (Supplik). Er bittet um Bestätigung und einer Erweiterung einer bereits durch NvK als päpstlicher Nuntius erteilten Dispens zum Besitz inkompatibler Benefizien.

Kopie (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 513 f. 212^v-213^r.

Regest: Brosius/Scheschkewitz, RG VIII 702f. Nr. 5047.

Einst sei ihm per tituli sancti Petri ad vincula presbiterum cardinalem ante assumptionem suam ad cardinalatus apicem Nicolaum de Cusa nuncupatum, tunc in Alemanie et aliis partibus sedis apostolice nuncium eine Dispens erteilt worden, wonach er neben der Propstei von St. Berta eine weiteres mit Seelsorge verbundenes Benefizium besitzen dürfe. Aufgrund dessen babe er die Pfarrkirche in Aldenbains³⁾, Diözese Würzburg, erhalten. Aus beiden Benefizien erhalte er jährliche Einkünfte in Höhe von 25 Mark Silber. Er bittet um Bestätigung dieser Supplik und Erweiterung um ein drittes inkompatibles Benefizium. — Der Papst billigt mit: Fiat, ut petitur de confirmatione. E.

¹⁾ Datum der Billigung.

²⁾ Raban von Liebenstein, seit 1430 Mainzer Domberr († 1469); s. Hollmann, Mainzer Domkapitel 405, 581 s.v.

³⁾ Altenbanz, südlich von Coburg. Vgl. P. Schöffel, Die Großpfarre Altenbanz, in: Zeitschrift für bayerische Kirchengeschichte 13 (1938) 129-143.